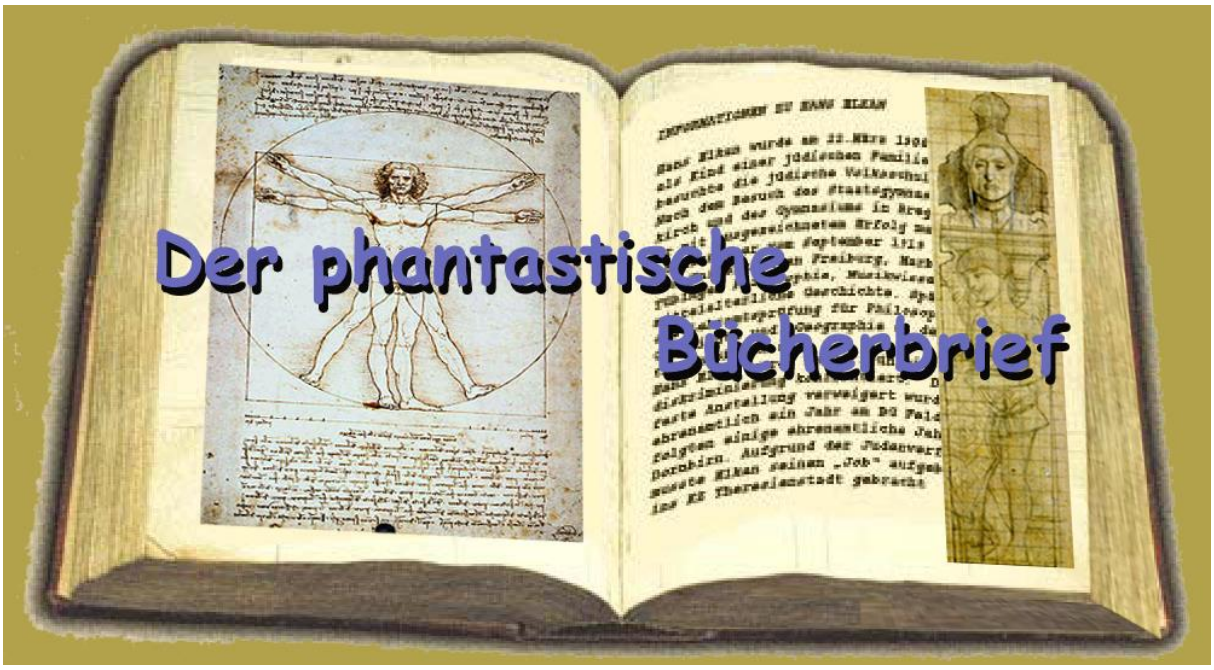
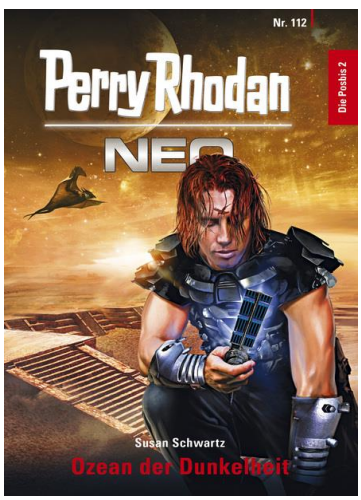
Der phantastische



Bücherbrief

für Phantastik / Krimi / Thriller / Jugendbücher

August 2018 unabhängig kostenlos Ausgabe 659



Deutsche Phantastik

Die Posbis 1 Perry Rhodan Neo 111 Oliver Fröhlich	Seid ihr wahres Leben?	Pabel Moewig Verlag
Die Posbis 2 Perry Rhodan Neo 112 Susan Schwartz	Ozean der Dunkelheit	Pabel Moewig Verlag

Internationale Phantastik

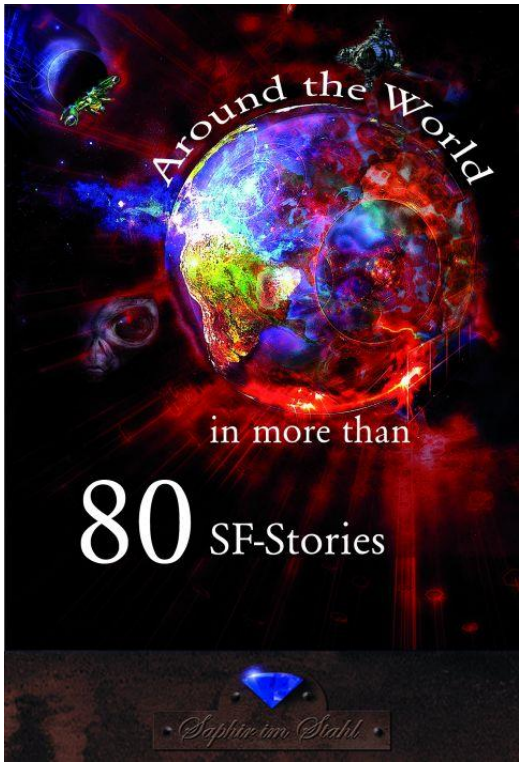
N. K. Jemisin	Zerrissene Erde	Knaur Verlag
Benedict Jacka	Das Labyrinth von London	Blanvalet Verlag
Liu Cixin	Weltenzerstörer	Wilhelm Heyne Verlag
Die fünf Kriegerengel Brian Lee Durfee	Der Mond des Vergessens	Verlag Klett-Cotta

Jugendliteratur

Barry Hutchison	S.P.U.K. Tentakel-Spektakel	Schneiderbuch Verlag
Khyona 1 Katja Brandis	Im Bann des Silberfalken	Arena Verlag
Valija Zinck	Drachen erwachen	Fischer KJB Verlag
Evelyn Skye	The Crown’s Game	Gulliver Verlag

Hörspiele

H. G. Wells	Krieg der Welten 2	Folgenreich
H. G. Wells	Krieg der Welten 3	Folgenreich



Deutsche Phantastik

DIE POSBIS 1 (von 10)
PERRY RHODAN NEO 111
Oliver Fröhlich **SEID IHR WAHRES LEBEN?**
Titelbild: Horst Ghotta
Pabel Moewig Verlag (12/2015) 161 Seiten 3,90 €

Seit 2.500 sammle ich die Serie PERRY RHODAN nicht mehr, lese aber hin und wieder die Heftromane, entweder weil ich sie geschenkt bekomme, billig kaufen kann oder auch bei den Ständen der Perry Rhodan Fan Zentrale, des Science Fiction Clubs Universum oder anderen bekomme. Bei der Heftserie ist es schwer hineinzukommen. Bei PERRY RHODAN NEO aber auch, denn wer die alte Serie kennt, kommt mit den Neuerungen nicht klar.

So fand ich den vorliegenden ersten Band des Posbi-Zyklus zu Beginn recht gelungen, doch wurde er schnell langweilig, weil er in den Handlungssträngen schwächelte.

DIE POSBIS 2 (von 10)
PERRY RHODAN NEO 112
Susan Schwartz **OZEAN DER DUNKELHEIT**
Titelbild: Horst Ghotta
Pabel Moewig Verlag (12/2015) 161 Seiten 3,90 €

Mit in der Runde der Handlungsträger rückt Tom Rhodan. Ein achtjähriger, der wie ein 16jähriger handelt und auftritt. So ein Kind nimmt doch keiner ernst und er wird fast wie ein erwachsener Mensch behandelt. Als Jugendbuch wäre das PR NEO noch durchgegangen. Ich will nicht sagen, dass ich mich langweilte, aber ... Die

beiden Hauptträger der Geschichte Perry und Thora sind mir in diesem Abenteuer etwas zu blass. Ansonsten ist die Geschichte recht gut zu lesen.

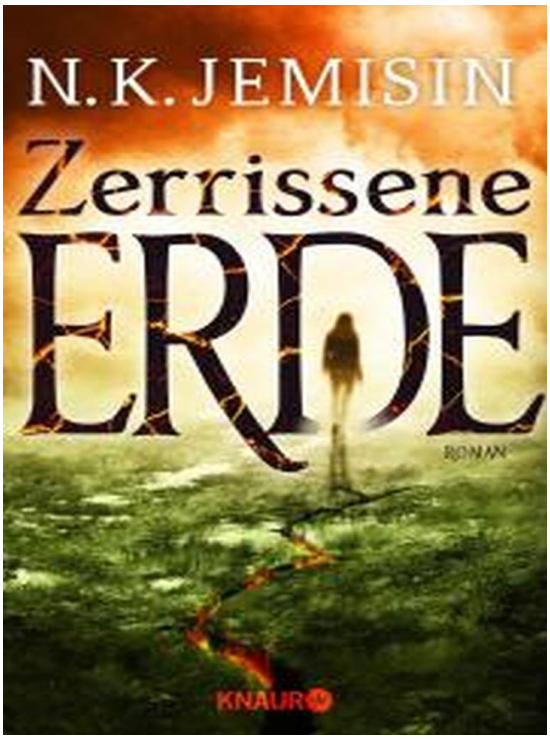
Aber echt, **Susan**, das kannst du besser.

Die beiden Hefte sind inzwischen 2 Jahre alt. Aus diesem Grund mache ich mir darüber keine weiteren Gedanken. Frei nach dem Motto unserer schnelllebigen Zeit: „lang, lang ist's her."

Internationale Phantastik

N. K. Jemisin **ZERRISSENE ERDE**
Originaltitel: the broken earth (2016) **Übersetzung: Susanne Gerold**
Titelbild: Markus Weber
Knaur Verlag (01.08.2018) **473 Seiten** **14,99 €**
ISBN: 978-3-426-52178-6 (mit Klappbroschur)
www.knaur.de

Die Welt erlebt den Untergang. Tsunamis, Vulkanausbrüche, Ascheregen sind die Vorboten des Todes der Welt. Schon bald kann die Welt sterben und mit ihr alles Leben, weil es keine Nahrung mehr gibt. Damit nicht genug ist der Herrscher bereit seine Untertanen zu ermorden.



In dieser Zeit lebt die Handlungsträgerin Essun. Essun muss sich verstecken und verstellen, weil sie und ihre Kinder etwas anders sind, als die übrige Menschheit. Gleichzeitig ist die Oregene Mutter von zwei Kindern. Aber nicht lange, denn weil der dreijährige Sohn Uche die besondere Fähigkeit nicht verstecken kann wird er vom Vater, der diese Eigenschaften nicht besitzt, erschlagen. Mit dem Vater verschwindet auch Essuns Tochter. Essuns einziger Lebensinhalt ist es nun, den Ehemann und Vater der Kinder zu finden und zu töten. Auge um Auge.

Ein kleines Mädchen, ebenfalls eine Oregene, wird von ihrer Familie an einen Guardian verkauft. Bei den Menschen ist es so, dass nicht jeder ein / eine Oregene ist. Es kann schon mal vorkommen, dass in einer Familie nur ein Kind diese Besonderheiten besitzt.

Der dritte Handlungsstrang bezieht sich nun auf eine Frau, die mit ihrem Guardian durch die Lande zieht.

Es ist schwer, über den Inhalt zu sprechen / schreiben, ohne von der Geschichte zu viel zu verraten. Daher bleibt die Inhaltsangabe diesmal sehr schwammig. In dem Teil, der von Essun handelt, werden wir angesprochen, so als ob Essun uns direkt anspricht und nur uns, den Lesern, alles erzählt. In diesem Fall sind ihr schwerer Verlust des Sohnes und die Entführung ihrer Tochter besonders

gefühlsbetont und mitreißend. Sie macht sich Vorwürfe, den Mord nicht verhindert zu haben und auch sonst wird die Gefühlswelt ausführlich vorgestellt.

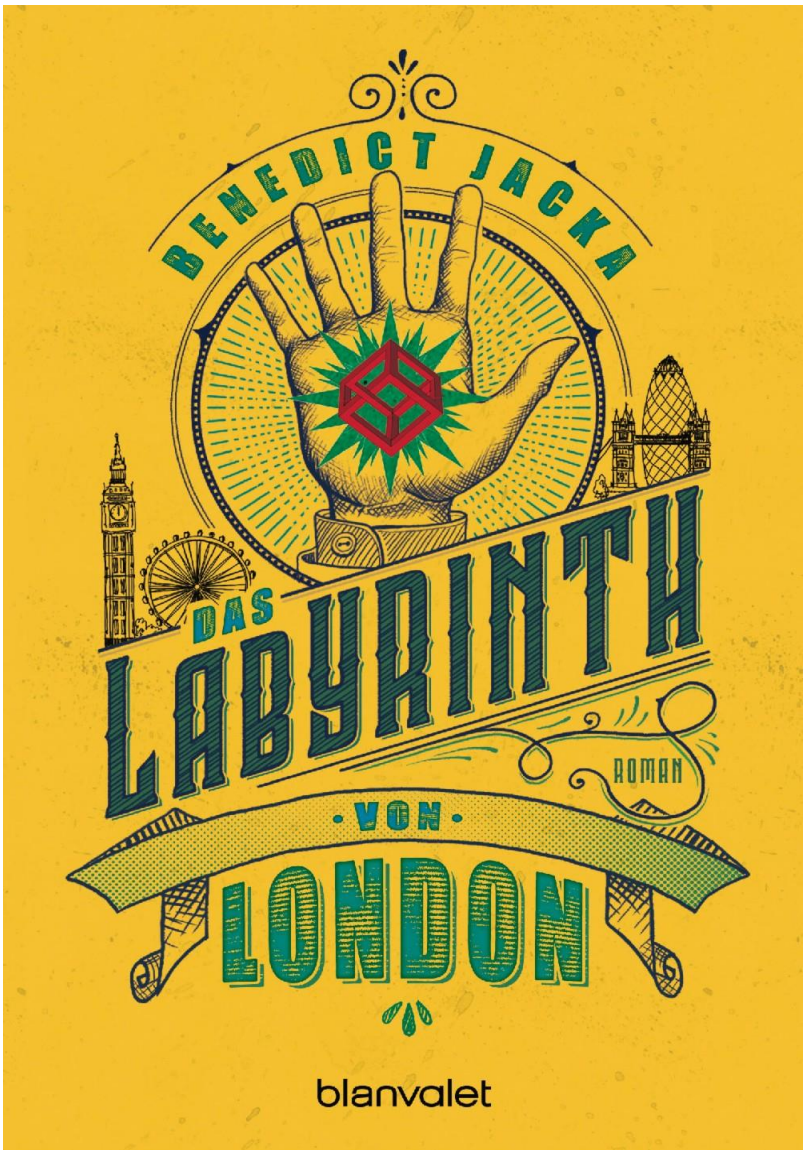
Wir begleiten die drei Frauen Essun, Damaya und Syenit im Wechsel durch die Erzählung. Jede verfolgt ihr eigenes, spannendes Ziel. Was zuerst wie drei Einzelschicksale wirkt, ist zum Schluss des Buches eine gelungene Verknüpfung, vor allem weil es aus drei Sichtwinkeln beschrieben wird.

Es ist Geschmackssache wie das Buch bewertet werden soll. Sprachlich ist der Schreibstil, einfach und ein bisschen effektheischend, in Ordnung. Der Schreibstil bzw. die Schriftsprache, ist oftmals derb und brutal, dann wieder sehr einfach gehalten. Andererseits, wenn vor Tabus nicht Halt gemacht wird, Kindesmisshandlungen, sexueller Missbrauch und anderes mehr, spiegelt die Sprache die Lebensgewohnheit wieder. Wenn jedoch die negativen Seiten eher dazu dienen, Seiten zu füllen und die Handlung nicht weiterführen, dann sind sie überflüssig. Hardcore lese ich, wenn es auf dem Buchrücken erwähnt wird. Hier ist das Jugendbuch sehr schnell auf ein Lesealter von 16 Jahren hochgeschnellt.

*Dennoch gelingt es **N. K. Jemisin** ihre Welt bildhaft und reich an Einzelheiten, darzustellen. Die Gefahr liegt jedoch darin, sich in der eigenen Welt zu verlieren. Mit Beschreibung der Gebäude, Personen oder Gefühle schafft sie es den Leser zu faszinieren. Gleichzeitig plätschert die Erzählung an diesen Stellen still vor sich hin und wirkt langweilig.* ☺☺☺

Phantastische Bücher, die in London spielen, haben mal wieder Hochsaison. Egal ob nun der vor zwei Jahren erschienen Roman LONDON von **Christoph Marzi** aus der Uralte Metropole-Reihe, die PETER GRANT REIHE von **Ben Aaronovitch**, **Santa Montefiores** DIE KÖNIGLICHEN KANINCHEN VON LONDON oder das neue Jugendbuch von **Karen Foxlee** ANNABELLE UND DIE UNGLAUBLICHE REISE NACH UNTER-LONDON. Ihnen allen liegt eine gewisse Liebe zur alten Metropole London zu Grunde. So auch das folgende Buch von **Benedict Jacka**.

Benedict Jacka **DAS LABYRINTH VON LONDON**
Originaltitel: fated (2012) **Übersetzung: Michelle Gyo**
Titelbild: Maximilian Meinzold **Karte: Andreas Hancock**
Blanvalet Verlag (08/2018) **412 Seiten** **9,99 €**
ISBN: 978-3-7341-6165-0 (Klappbroschur)
www.blanvalet.de



Wahrsager Alexander Verus betreibt im Londoner Stadtteil Camden Town mit seiner angestellten Luna einen kleinen Laden Namens Arcana Emporium für magische Utensilien und Zaubereibedarf. Hierher verirren sich New Age Anhänger ebenso wie verliebte Teenager, Möchtegernmagier, Kartenleger und andere, die an Magie und Zauberei glauben. Und manchmal auch ein richtiger Magier und kein Scharlatan. Alex war selbst ein Weissmagier. Weil der Rat der Magier ihn in einer Notlage nicht unterstützte, hat er die Magie an den berühmten Nagel gehängt.

Es kommt natürlich immer anders als man denkt. Ein uraltes magisches Artefakt wird aufgefunden. Plötzlich benötigen die Magier des Rates seine Hilfe. Das Artefakt ist gesichert und mit Fallen gespickt. Daher ist eine Öffnung nicht nur unmöglich, sondern auch gefährlich. Nur ein Seher wie Alexander, der alle Fäden der Zukunft erkennen und entwirren kann, soll in der Lage sein, hier zu helfen. Außer Alexander scheinen plötzlich alle Seher verschwunden zu sein. Oder sind bereits den Fallen zum Opfer gefallen. In der geheimnisvollen Statue befindet sich der Schicksalsweber, ein sagenumwobener Stab, der die Machtverhältnisse zugunsten seines Besitzers verändert. Natürlich sind weisse wie schwarze Magier hinter dem Stab her. Die Frage ist, wie soll sich Alexander entscheiden? Vorausgesetzt, seine Gabe in die Zukunft zu sehen hilft ihm, die Gefahren zu umgehen.

Das LABYRINTH VON LONDON entführt Alexander Verus in ein magisches Abenteuer. Da sind die beiden Grundmagischen Gruppen, Gut und Böse, aber auch jede Menge magische und unheimliche Wesen.

Als wenig erfahrener Magier muss er sich einfallsreich aus verzwickten Situationen befreien. Dabei hilft ihm seine etwas wenig gut beschriebene 22jährige Angestellte Luna, die zudem mit einem Fluch belegt ist. Trotz seiner Kunst, tappt er aber in diesem Abenteuer immer wieder in Fettnäppchen und Fallen.

Das Buch beginnt gemütlich, baut langsam eine Stimmung auf und nach etwa 150 Seiten wird sie spannend. Weitere 250 Seiten später ist das Buch beendet. Leider mit vielen offenen Fragen, dafür wenige Logikfehler. ☺☺☺

Cixin Liu **WELTENZERSTÖRER**
Originaltitel: Ren he tunshizhe **Übersetzung: Karin Betz**
Titelbild: Stephan Martinière
Wilhelm Heyne Verlag (08/2018) **74 Seiten** **8,99 €**
ISBN: 978-3-453-31925-7 (TB)
www.heyne.de

Cixin Liu ist ein international gefeiertes Literaturphänomen, erhielt - als erster asiatischer Autor - den Hugo Award für den in Deutsch gehaltenen Titel: DIE DREI SONNEN und der bekannteste Science-Fiction Autor Chinas. Er haucht dem Genre neues Leben ein.

Die Novelle WELTENZERSTÖRER erzählt vom Ende der Welt. Ein seltenes Kristall erscheint eines Tages auf der Erde und stammt aus den Tiefen des Weltalls mit einer einzigen Botschaft, in der es heißt: Achtung, der Weltenzerstörer naht!

Ein gewaltiges Raumschiff legt sich wie ein Ring um die Erde um diese in kurzer Zeit aufzusaugen. Doch wie wehrt man sich gegen dieses kosmische Ereignis, das den ganzen Planeten für immer vernichten kann?

Es gelingt dem Autor mit dieser Novelle, klassische Science-Fiction Motive mit aktuellen Herausforderungen wie Klimakatastrophe und Globalisierung zu verknüpfen.

Wer **Cixin Liu** kennt, weiss was ihn mit dieser Novelle erwartet. (Verlagstext)

Als Kurzgeschichtenfan, Leser wie Schreiber, habe ich mich schon des öfteren vorgestellt. So war es auch für mich wichtig, eine neue Kurzgeschichte Lesen zu können. Von der dicke des Buches auf den Inhalt zu schliessen, wäre jedoch fehl am Platz. Denn die Geschichte nimmt gerade mal die Hälfte des Buches ein.

Die Kurzgeschichte gefiel mir, weil sie mir das Gefühl der 1970er Jahre zurückgab. Einer Zeit als **Robert Heinlein**, **Frederik Pohl**, I**saac Asimov** und viele andere Kurzgeschichten veröffentlichten und mit den gleichen Logikfehlern kämpften wie **Cixin Liu** heute. Da gibt es eine Rasse aus Epsilon Eridani, die dem Weltenzerstörer zum Opfer fiel. Diese senden ein Raumschiff aus, die Menschen zu retten. Zumindest um sie zu warnen.

Der Weltenzerstörer erinnert mich an Galaktus, das „Warnschiff“ an den Silbersurfer. Aber kommen wir zu den ersten Fragen.

Wenn eine fremde Zivilisation ein Raumschiff zur Warnung aussenden kann, dass Millionen von Lichtjahren zurücklegt, warum kann die sich nicht gegen einen Fremdling zur Wehr setzen?

Warum warnt man die Erde, in einem abgelegenen Teil der Milchstraße und woher wusste man, dass die Erde das Ziel ist?

Warum kommt der Weltenzerstörer hierher?

Die Menschheit bekommt also ihre Warnung. Doch was machen sie? Palavern. Das können unsere Politiker gut. In diesem Fall anschaulich und lange. Als die Menschen noch immer zweifeln, kommt bereits die Vorhut. Man beginnt mit den Verhandlungen.

Der Weltenzerstörer ist ein gigantisches Raumschiff mit einem Durchmesser von fünfzigtausend Kilometer. Die Menschen haben keine Chance gegen ein solch grosses Schiff. Daher sollte man möglichst schnell dafür Sorge tragen, dass der Weltenzerstörer sich nicht der Erde annimmt. Zurück bleibt, ist das Schiff mit einem Planet übrig, nichts als ein Schlackeklumpen.

Der Botschafter der Zerstörer widmet sich den Menschen. Die namenlose grosse Echse ist übermächtig und bedrohlich. Der ebenfalls namenlose Kommandant, der die Menschheit vertritt, gibt sein Bestes. Hier wirkt die Erzählung jedoch eher wie eine Dokumentation.

Warum suchten die Weltenzerstörer die Erde auf?

Wohin mit den ganzen Rohstoffen? Wenn man einen Planeten leerräumt, benötigt man Platz, um die Resourcen zu lagern.

Wenn die Weltenzerstörer so mächtig sind, warum dann noch Verhandlungen?

Eine Retro-Novelle, die genauso Spass bereitet, wie ein Roman. Die Geschichte ist Science-Fiction im Gewand einer Parabel, eines Gleichnisses und Philosophie.

Cixin Liu spielt mit Philosophie nach der Existenz des Menschen und des Universums und Soziologie, mit Technik und Innovationen. ☺☺☺

Der Anhang:

Die gesammelten Anmerkungen zum Inhalt. Also doch eine Doku?

Ein Nachwort der chinesischen Literaturwissenschaftlerin **Xia Jia**. Sie schreibt von der Geschichte der chinesischen Science Fiction. Science-Fiction und Kulturrevolution scheint das zu sein, was der Autor verbindet, doch hat er selbst angegeben, dass er sich nicht des fantastischen Genres bedient, um direkt oder indirekt über gesellschaftskritische Themen zu schreiben. Der 53jährige war noch vor einiger Zeit ein Software-Ingenieur in einem Kraftwerk der Provinz Shanxi. **Liu Cixin** schreibt zuerst sehr wirklichkeitsnah, um sich dann dem zu nähern was die westliche Welt unter Science Fiction versteht. Es gibt in China keine Tradition einer Zukunftsliteratur. Was in Deutschland **Jules Verne** oder **Hans Dominik** sind, fehlt dort gänzlich. Um den Chinesen die Science Fiction nahe zu bringen, muss man im Hier und Jetzt beginnen, bevor man sich der Zukunft zuwenden kann.

Viele Chinesen interessieren sich für Technik. Mit ihr, denken sie, kann man die Zukunft beherrschen. Das heisst aber nicht, dass nicht doch ein wenig Kritik mitschwingt, wenn er oder andere Chinesen Zukunftsliteratur schreiben. Da sind sie wie die Autoren aus dem ehemaligen „Ostblock“.

Der inzwischen erfolgreiche Autor, der mit Die drei Sonnen im Wilhelm Heyne Verlag punktet, ist jedoch nicht der einzige Vertreter seines Volkes in Deutschland. Im Verlag Saphir im Stahl erschienen in dem Kurzgeschichtenband RUND UM DIE WELT IN MEHR ALS 80 SF-GESCHICHTEN drei Kurzgeschichten aus China. Die drei Kurzgeschichten stammen von **Fei Dao** KRIEG DER GÖTTER, **Han Song** DAS RAD VON SAMSARA, sowie **Xia Jia** DIE DÄMONENFLASCHE. Und wie es der Zufall will ist eben letztgenannte Autorin auch diejenige, die im Weltenzerstörer über die chinesische SF schreibt. Der Verlag Rowohlt Polaris bringt nun ebenfalls neue chinesische SF. **Hao Jingfang** WANDERNDE HIMMEL.

Weitere Informationen sind: Erläuterungen zur Aussprache und Schreibweise des Chinesischen, ohne Zusammenhang zur vorliegenden Geschichte. Eine lange Leseprobe zum dritten Band der Trisolaris-Reihe.

DIE FÜNF KRIEGERENGEL

Brian Lee Durfee DER MOND DES VERGESSENS

Originaltitel: the forgetting moon (2016)
Übersetzung: Andreas Heckmann
Titelbild: Birgit Gitschier
Klett-Cotta Verlag (2018) 869 Seiten 25 €
ISBN: 978-3,-608-96141-6 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.hobbitpresseverlag.de

Es gibt viele Götter und viele Herren, doch bald wird es nur noch einen geben. Einen, dem Königinnen und Könige die Füße waschen werden.

Unter den Göttern ist Streit entbrannt und zwingt den Menschen einen fürchterlichen Krieg auf. Über das Meer kommen die fanatischen Anhänger des verstoßenen Gottessohnes Raijael, um die Gläubigen der alten Laijons-Religion zu unterwerfen. Irgendwo in den Landen hält sich der Waisenjunge Nail versteckt. Auf ihm ruht die heimliche Hoffnung auf Rettung. (Verlagstext)

Ein dicker Fantasyband, den der Verlag Klett-Cotta hier veröffentlicht. Der Beginn einer neuen Serie. Ein gelungenes kraftvolles umlaufendes Titelbild ist das erste, was der Leser zu sehen bekommt. Ein Pferd mit glühenden Augen und ein

Ritter, der so leicht und grazil auf dem Pferd sitzt, als ob er einfache Wäsche und keine Rüstung trägt.

Brian Lee Durfee machte es mir nicht einfach. Die ersten hundert Seiten des Buches fand ich so langweilig wie die ersten dreihundert Seiten beim HERRN DER RINGE. Da hat es immerhin Jahre gedauert, bis ich ihn gelesen hatte. In **Brian Durfees** Erzählung kam ich jedoch schneller voran. Ein Nachteil seiner Erzählung sind die vielen Personen und Namen, die anfangs den Leser erschlagen. Schwierigkeiten die Personen besser zu verstehen ergaben sich unter anderem auch dadurch, weil nur die Nachnamen verwendet wurden. Wie bereits erwähnt, es dauerte etwas länger, in den Fluss der Geschichte zu gelangen, sprachliche Wildwasserstrudel umschiffen und sich von Strom der Geschichte mitreissen zu lassen. Oder um es verständlicher zu formulieren: Der Schreibstil kommt manchmal etwas verschachtelt daher. Man muss sich auf den Erzählstil von **Brian Lee Durfee** einlassen, darf langatmige Passagen nicht überlesen. Er nimmt sich viel Zeit um eine politische und gesellschaftliche Ebene zu schaffen, in der sich die einzelnen Handlungsträger behaupten. Einen wichtigen Schwerpunkt bilden die vielen Götter und die Religion. Es geht um Glaube, Liebe, Hoffnung, um Wahrheit und das Wissens. Letzteres bildet die eigentliche Macht. Umgesetzt wird sie mit Intrigen, Gewalt, Krieg und Eroberung.

Einer Legende zufolge sollen fünf Kriegerengel auf die fünf Inseln des Reiches Gul Kana zurückkommen. In den Mittelpunkt rückt wieder ein Waisenkind, das die Welt retten soll. Der Waisenjunge Nail ist, auf den eine große Aufgabe zukommt, die er gar nicht will. Hineingeworfen in eine Geschichte, die er nicht beeinflussen kann. Selbst mit anderen Handlungsträgern nicht. Es geht alles seinen vorhergesehenen Gang, wenn auch nicht so geradlinig wie vorhergesehen.

Jovan, der älteste Sohn des gefallenen Königs, wird von immer schlimmeren Wahnvorstellungen heimgesucht, was ihn als Regierenden nicht gerade gut tut. Seine beiden königlichen Schwestern Tala und Jondralyn versuchen, ihm in seinen schlimmsten Taten Einhalt zu gebieten. Wobei die beiden Prinzessinnen unterschiedlich an das Problem „Bruder“ herangehen. Tala findet ein Geheimnis heraus, dass die Familie zerstören könnte. Jondralyn hingegen gibt sich Mühe, die Kunst der Waffenführung zu erlernen. Dabei zeigt sich, dass ein Schwertkampf nicht sehr einfach ist.

Der Roman DER MOND DES VERGESSENS ist keine leichte Lektüre. Grausame menschenverachtende Szenen, Verstümmelungen, Vergewaltigungen, Tötungsdelikte, Ränkespiele und Gefühle wie Liebe und Hass geben sich die Klinke in die Hand. Der Leser muss sich auf die Geschichte einlassen, gleichzeitig beim Lesen konzentriert bleiben, da er sonst nicht nur den Faden, sondern auch den Überblick verliert.

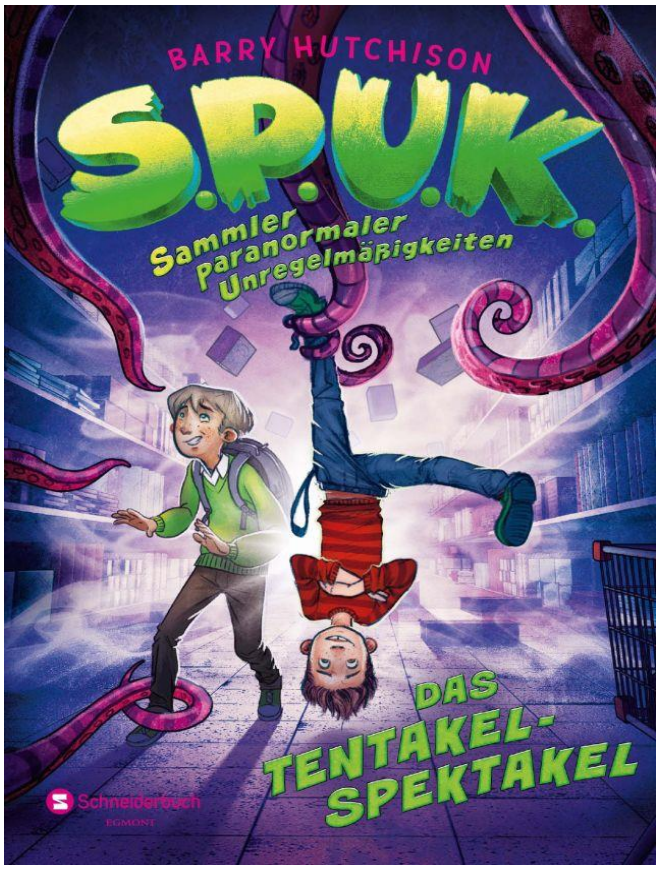
Die von **Brian Lee Durfee** geschaffene Welt ist sehr komplex, hilfreich die beigefügt Karte am Ende des Buches. Dazu kommt informatives Material zu den Monden, den Königshäusern, den Schriften und Waffen Laijons. Durch diese zusätzlichen Informationen kann man dem Buch im Nachhinein besser folgen.

Am Ende eine nicht überragende, doch gelungene Geschichte. Viele Klischees werden bedient, doch wer macht das heutzutage nicht, wenn es gilt einen Fantasyroman zu schreiben. Etwas mehr Geheimnis und weniger Vorhersehbares könnten den nächsten Band in meiner Achtung höher steigen lassen. ☺☺☺

Jugendliteratur

Barry Hutchinson S.P.U.K. DAS TENTAKEL-SPEKTAKEL

Originaltitel: Spectre Collectors: Too Ghoul for School (2017)
Übersetzung: Johanna Wais
Titelbild: Maximilian Meinzold
Schneiderbuch (08/2018) **259 Seiten** **14 €**
ISBN: 978-3-505-14193-5 (gebunden)
www.schneiderbuch.de



Ich mag Gespenstergeschichten, ich mag Jugendbücher, weil sie nicht immer an der Wirklichkeit angelehnt sind. Da kann der Autor sich voll austoben und dem jugendlichen Gemüt eine Unterhaltung vorlegen, die Spass macht. Schon der Titel machte mich neugierig, enttäuschte jedoch, da er keine Ähnlichkeit mit dem Originaltitel hat und ausser ein paar Rauchschwadententakel der Poltergeister war da gar kein Tentakel-Spektakel. Aber auch das kann man übersehen, denn sobald man in dieser humorigen Geschichte drin ist, kommt es auf den Buchtitel nicht mehr an.

Im Mittelpunkt der Geschichte steht Denzel. Ein Poltergeist überfällt den armen Jungen und die zu seiner Rettung eintreffenden Spezialeinheit der S.P.U.K. zerlegt mal eben sein zuhause. Dieser Umstand sorgt nicht gerade für Amüsement bei Denzel. Und dem nicht genug, wird er in der Schule plötzlich von einem Mülltonnenmonster verfolgt. Rettung Nummer zwei. Die Abteilung S.P.U.K. erkennt, dass Denzel etwas Besonderes sein muss, denn er kann die Monster sehen, was anderen nicht gelingt. Kurzerhand kommen Denzel und Freund Schmitti in das Hauptquartier der Geisterjäger. Hier lernen die beiden Freunde die unterschiedlichsten Arten der Geisterjäger kennen. Und natürlich die etwas dominante Zweigstellenleiterin Frau Quinn, die sich aber so benimmt, als ob ihr die ganze Organisation untersteht. Leider ist sie genauso blind den Geistern gegenüber

wie die meisten Menschen. Frau Quinn würde gern Denzel in die Organisation aufnehmen. Denzel jedoch nicht und erst durch einen fiesen Trick gelingt es der Zweigstellenleiterin.

Bald zeigt sich, dass die Poltergeister ihm nicht unbedingt an die Wäsche wollten, sondern ihn um Hilfe bitten.

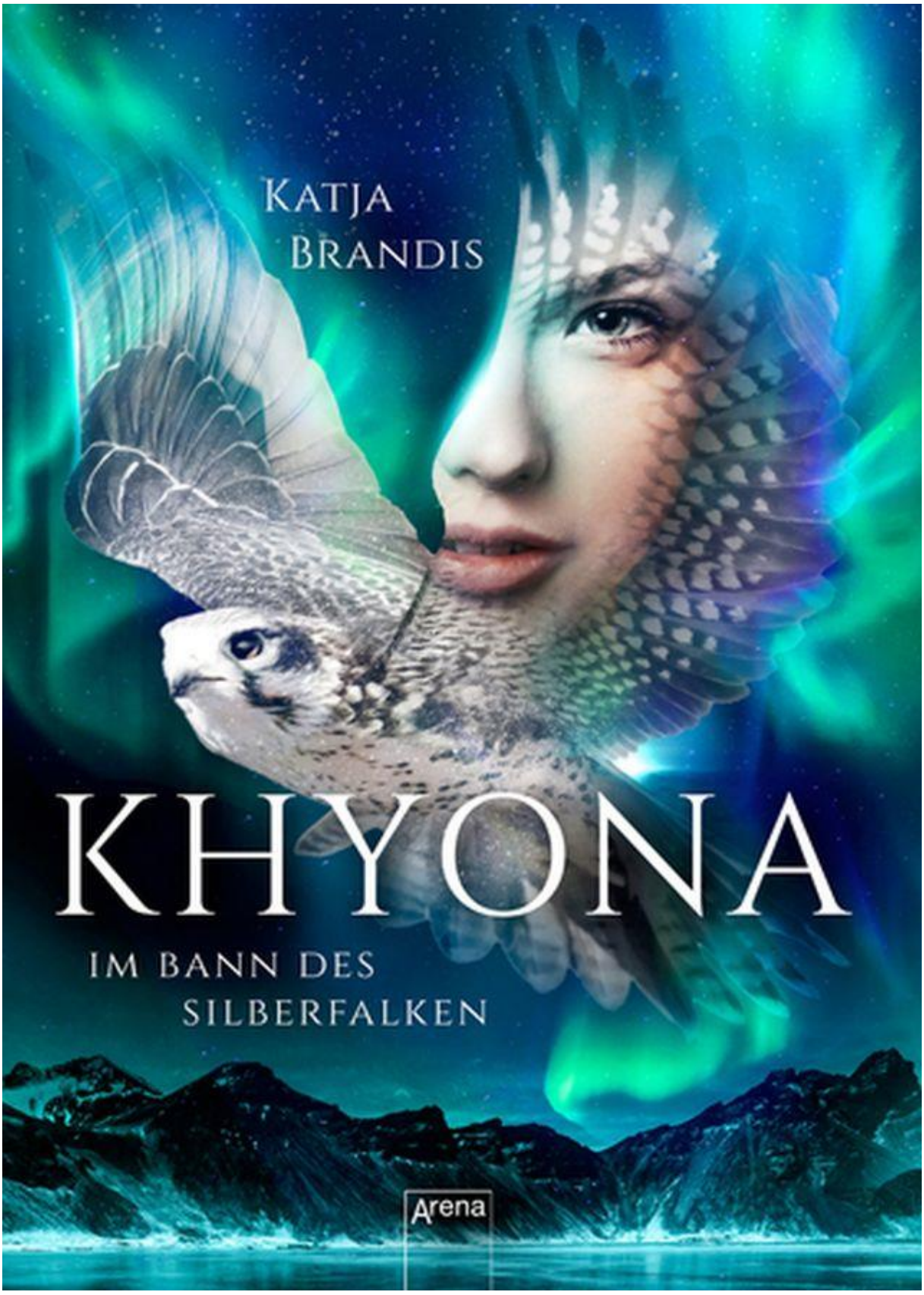
Insgesamt gesehen ist das ein Buch, welches mir als Erwachsenem gefallen hat. Gerade wegen den vielen geklauten Szenen aus Filmen. Sie bildeten für mich einen hübschen Aha-Effekt, für die Jugendlichen sicher weniger. Dazu sind die Filme „zu alt“. Eine einwandfrei amüsante Erzählung mit spannenden Elementen und wirklich gut beschriebenen Charakteren. Viele der Handlungsstränge und Lagen bleiben offen, bilden somit den Aufhänger für kommende Abenteuer.

Was mich störte: kursive Schrift, die nicht nötig ist. Übersetzung die holprig wirkte, vor allem da, wo es sich eher um Sprichwörter und ähnliches handelte. An diesen Stellen wäre die Übersetzung weniger wichtig, als eine gute deutsche Entsprechung. ☺☺☺

KHYONA
Katja Brandis **IM BANN DES SILBERFALKEN**
Titelbild: Bilderdienst
Arena Verlag (11.07.2018) **474 Seiten** **18 €**
ISBN: 978-3-401-60366-7 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.arena-verlag.de

Der Islandurlaub mit ihrer neuen Patchworkfamilie ist genauso anstrengend wie Kari sich das vorgestellt hat. Doch als ihr ein silberner Falke begegnet und sie ins Reich Isslar gebracht wird, verändert sich alles. Ehe Kari sich versieht, steckt sie mitten in einer magischen Welt voller Trolle, Eisdrachen und Elfen, in der Geysire über das Schicksal entscheiden und ein geheimnisvoller junger Mann über die Vulkane der Insel herrscht. Doch warum ist sie hier? Als Kari herausfindet, dass sie einer jungen Assassinin zum Verwechseln ähnlich sieht, die im Auftrag der Fürstin einen Mord begehen soll, steckt sie bereits in gewaltigen Schwierigkeiten ... (Verlagstext)

Eine Verwechslung mit Folgen wird ziemlich schnell spannend. Dabei fing alles recht ruhig an. Urlaub in Island ist eine tolle Idee. Vor allem wenn die Voraussetzungen stimmen. Kari wäre viel lieber alleine mit ihrer Mutter und ihrer jüngeren Schwester Alice nach Island gefahren. Aber Mama muss ja ihren neuen Freund und dessen nervigen Sohn John mitnehmen.



In Island kommt es dann zu der angesprochenen Verwechslung. Mit ungewöhnlichen Auswirkungen auf die Welt von Kari. Die Assassinin Cecily tauschen unbeabsichtigt die Rollen. Alles beginnt damit, weil Kari einem silbernen Falken und kurz darauf zwei Reitern begegnet. Kari nimmt an, dass diese Begegnung zu ihrer

Geburtstagsüberraschung dazugehört. Daher zögert sie nicht lange und begleitet die Reiter. Kari bemerkt den Irrtum schnell, und auch, dass es kein schnelles Zurück gibt. In der Rolle der Assassinin Cecily soll sie den Auftrag, die Magierin und Beraterin der Prinzessin zu töten, ausführen. Würde die Fürstin Lakana in der Hauptstadt Khyona die Wahrheit über sie herausfinden, wäre sie des Todes. Andererseits, wie soll sie denn den Auftrag, der ihr zuwider ist, ausführen? Keine angenehme Vorstellung.

Während sich Cecily in der neuen Welt und mit unbekannter Familie zurechtfinden soll, muss Kari dies im Reich Isslar ebenso. Cecily hatte nämlich den Auftrag, einen Mord zu begehen, den sie nun nicht ausführen kann.

Aus Karis Sicht wird der größte Teil der Geschichte erzählt. Dadurch lernt der Leser / die Leserin das junge Mädchen am besten kennen. Die Hauptheldin des Buches war mir jetzt nicht unsympathisch, aber warm geworden bin ich mit ihr nicht. Mir war sie stellenweise zu lässig und oberflächlich. Im Gegenzug gefiel mir ihre Entwicklung sehr gut.

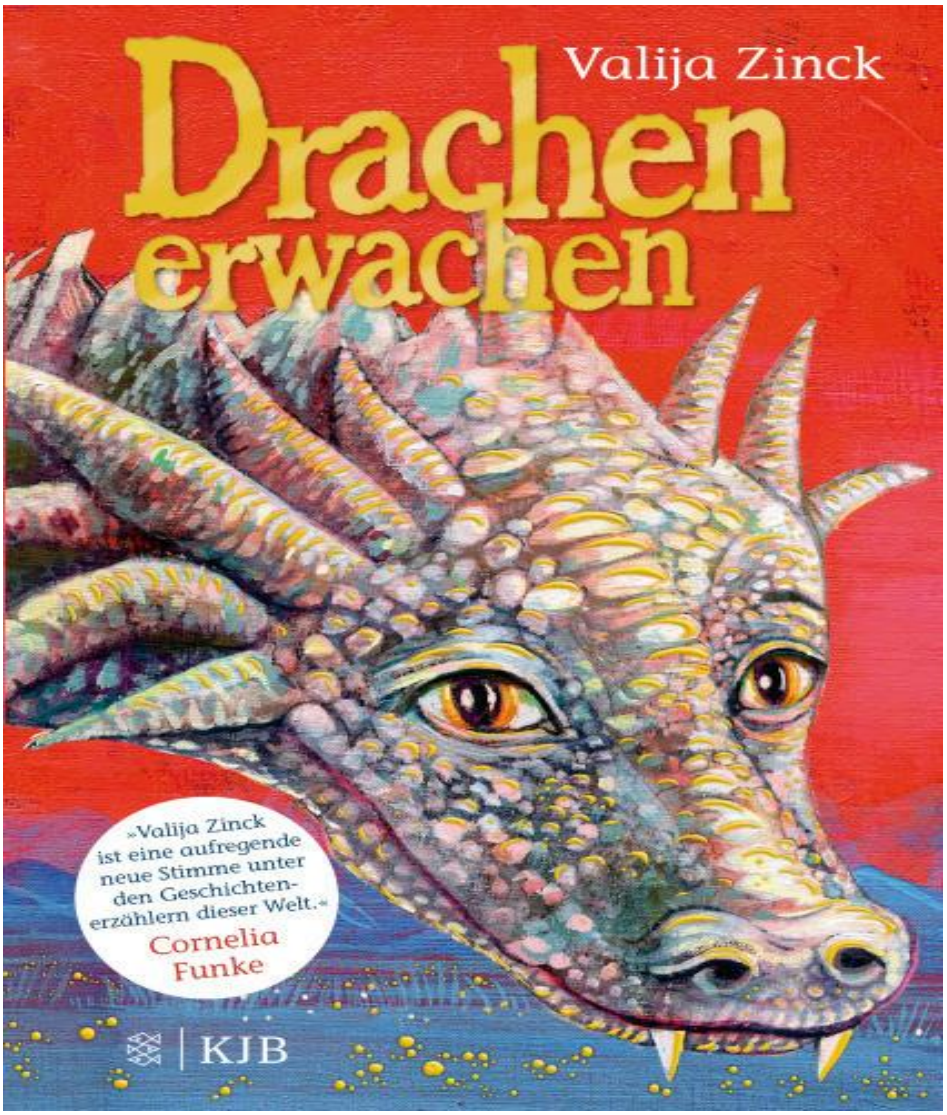
Die Autorin schuf eine wundervoll bildhafte Geschichte. Die Neben-Welt Isslars war phantastisch, die Schreibweise und die Sicht der Erzählung und damit die der erzählenden Handlungsträger wechselte und sorgte für angenehme Abwechslung.

*KHYONA von **Katja Brandis** ein gelungener Jugendroman. Die Handlungsträgerin Kari war mir nicht ganz so liebenswert und ihre Gedankengänge hatten kleine Längen. Auch die Beschreibung der Örtlichkeiten war zwischenzeitlich zu viel. Doch ansonsten habe ich an dem Buch nichts zu bemängeln. Das Titelbild ist ein Hingucker und sorgt für eine gehörige Portion Neugierde. Hinzu kommt der nicht sehr häufig gewählte Handlungsort Island. Das Ende hat mich zufrieden zurück gelassen, weil **Katja Brandis**, die ich recht gern lese, fast alle losen Fäden zusammenführte. Spannung, Humor, Rätsel, was will man mehr? Das Ende könnte theoretisch abgeschlossen sein, aber es ist natürlich eine Trilogie.* ☺☺☺

Valija Zinck **DRACHEN ERWACHEN**
Titelbild und Zeichnungen: Annabelle von Sperber
Fischer KJB (08/2018) **315 Seiten** **14 €**
ISBN: 978-3-7373-4126-4 (gebunden)
www.fiscchерverlage.de

Wer einen Drachen rettet, rettet die ganze Welt.

Als Frau Tossilo ihren pinkfarbenen Reisekoffer öffnet, erlebt sie eine große Überraschung. Das sind ja gar nicht ihre Kleider! Wie hypnotisiert starrt sie auf ein goldgeädertes Ei, aus dem plötzlich ein Drache schlüpft. Im achten Stock! Mitten in Berlin! Frau Tossilo ist mit dem Drachenbaby völlig überfordert und bittet ihre Nachbarskinder Janka und Johann um Hilfe. Keiner von ihnen ahnt, dass der Drache einem internationalen Konzern gehört. Dessen Schergen sind bereits unterwegs, um den Drachen um jeden Preis zurückzuholen. Und schon sind Janka und Johann mittendrin in einem atemberaubenden Abenteuer. (Verlagstext)



Alles beginnt damit, dass Frau Tossilo ihren Reisekoffer vertauschte und mit einem fremden Koffer nach Hause kam. Gross war die Überraschung, als sie in dem Koffer fremde Utensilien fand und einen Stein. Nur dass dieser Stein keiner war. Dieser goldgeäderte Stein entpuppte sich schnell als Ei. Als ein ganz besonderes Ei, denn aus ihm schlüpfte ein Drache. Ein kleiner Babydrache, den man zunächst sogar noch in der Handtasche transportieren konnte. Jedoch nicht lange, denn ein Drache, auch wenn er Vegetarier ist, wächst schnell. Frau Tossilo hat jedoch auch ihre Aufgaben und als Babysitter holt sie sich die Nachbarskinder Janka und Johann. Das gab eine Aufregung. Ein Drache in einem Hochhaus in Berlin. In der achten Etage. Weil der Drache als erste Frau Tossilo sah ist er auf sie geprägt und auch auf die Kinder, die ihm den Namen Kurmo gaben. Dabei hatte Frau Tossilo sich doch auf Kurtchen versteift. Wie dem auch sei.

Es wurde ein spannendes Jugendbuch. Denn wem gehörte der Koffer und was wollte er mit dem Drachen? Frau Tassilo steht bald im Mittelpunkt überraschender Ereignisse, denn der Besitzer des Koffers hatte ja den ihren. Damit beginnt eine Reihe von Abenteuern, die für ein Buch zu umfangreich sind, so dass die Autorin gleich mehrere schrieb.

Was mir gefiel? Endlich mal wieder ein Buch, in dem eine deutsche Autorin auch die Handlungsträger in Deutschland spielen lässt. Das ist ein dicker Pluspunkt. Für diesen Punkt reicht ein Blatt Papier gar nicht aus. Ein weiterer Pluspunkt sind die kleinen Zeichnungen am Anfang eines Kapitels. Dann ein guter Erzählstil einfach, unkompliziert, schnell zu folgen. Das Buch hat Spass gemacht. ☺☺☺☺

Evelyn Skye **THE CROWN'S GAME**
Originaltitel: the crown's game (2016) Übersetzung: Frederike Levin
Titelbild: Bilderdienst
Gulliver Verlag (2018) **457 Seiten** **17,95 €**
ISBN: 978-3-407-74948-2 (gebunden mit Schutzumschlag)
www.beltz.de

Wir schreiben das Jahr 1825. Zar Alexander hat Probleme in seinem Land und sieht sich Aufständen und Unruhen gegenüber. Der Machterhalt ist ihm wichtig und so setzt er auf Magie. Um seine Macht zu stärken, ruft er die beiden Magier des Reiches, Vika und Nikolai, zum „Spiel der Krone" auf. Dieses Spiel ist gefährlich und in der Regel überlebt nur einer. Der andere Magier stirbt. Vika ist Elementarmagierin, Nikolai arbeitet mit wandlungsfähiger Magie.

Die beiden vom Zaren ausgesuchten Kontrahenten haben sehr unterschiedliche Wurzeln. Da ist das Mädchen Vika, die bei einem liebevollen Vater aufwuchs. Von klein auf wurde sie darauf trainiert, sich für den Posten als Magierin des Zaren zu qualifizieren. Selbstbewusst und beherrscht tritt sie auf und setzt ihre Magie mit Liebe und Leidenschaft für das Wohl der Menschen ein. Ihr Gegenpart ist Nikolai. Er wuchs als Waisenkind auf, wurde einer Kundigen zugewiesen und von ihr mit dem gleichen Ziel, Magier des Zaren zu werden, unterrichtet. Er versucht das Beste aus seinem Leben zu machen.

Man sollte jedoch nicht den Fehler begehen, dieses Buch nur an den beiden Handlungsträgern festzumachen. Die Autorin **Evelyn Skye** schafft neben ihnen auch eine grosse Anzahl an Nebenfiguren, die ebenso liebenswürdig und interessant sind. Wie die Figuren ist die Welt um St. Petersburg eines lebendigen und bekannten Russlands, doch ganz anders und so entsteht das, was man in der Science Fiction als Parallelweltroman bezeichnet. Eine anschauliche, phantastische Welt, die mit der bekannten Historie spielt und gleichzeitig eigenständig ist. **Evelyn Skye,** studierte russische Literatur, verbindet gekonnt geschichtliche Fakten mit Fiktion. Die meisten Klischees fallen einfach weg. Hier bewundere ich die Idee der Autorin. Bestens gelungen. Zudem ist die Auseinandersetzung der Magier friedlicherer Natur, als erwartet. Heutzutage denkt man immer gleich an Gewalt, Verletzungen und Tod. Dass es auch anders möglich ist, beweist **Evelyn Skye**. Anstatt sich zu bekämpfen, erschaffen die beiden mit ihrer Magie wundervolle Dinge. Es ist eine Magie, die erschafft und nicht zerstört.

Die Erzählung ist spannend und mitreißend. Dazu ein Abschluss, der auf weitere Bücher der Autorin hoffen lässt. ☺☺☺

Hörspiele

KRIEG DER WELTEN Teil 2
KRIEG DER WELTEN Teil 3
H. G. Wells und Oliver Döring
Sprecher: Nico Sablik Jan Rohrbach, Christina Puciata, Roland wolf, Uwe Büschken, Sascha Rotermund, Alexander Doering, Bernd Rumpf, Marianne Gross, Douglas Welbat, Joachim Kerzel u.a.
Titelbild: Tithi Luadthong
Folgenreich, 2018 je 1 CD, = 50 / 60 Minuten 8,99 €

Es hätte so schön sein können. Nichts deutete darauf hin, welche Welle panischen Entsetzens die Vereinigten Staaten am Abend des 30. Oktober 1938 überrollen sollte. Der Tag, der **Wells** und **Wells** berühmt machte. Der Tag, der für die Durchschnittsamerikaner friedlich begann und wie kein anderer Sonntag dieses Jahres enden sollte. Die abendliche Massenhysterie fand ihren Ausgang durch das Hörspiel DER KRIEG DER WELTEN. Schauspieler und Regisseur **Orson Wells** inszenierte dieses Hörspiel nach der Vorlage des Romans von **Herbert George Wells**. Die Sendung war wie ein normales Radioprogramm aufgeführt, Direktreportagen und Sondermeldungen unterbrochen.

Es hätte so schön sein können. Es begann so harmlos. **Orson Wells** brachte eine allgemeine Einführung zum Thema „Besuch von Außerirdischen“. Anschließend las ein Ansager weitere Nachrichten und den Wetterbericht vor, Tanzmusik erklang, unterbrochen von einer Sondermeldung. Ein Astronom in Chikago habe mehrere Explosionen glühender Gase auf dem Mars beobachtet. Als nächstes wurde ein Interview mit einem Astronomen der Universität Princeton geführt, der die Gaseruption nicht erklären konnte.

Es hätte immer noch schön sein können, bis eine dringende Sondermeldung eingespielt wurde.

Oliver Döring *entschied sich, ein wenig vom Original abzuweichen, die Spannung zu erhöhen und Rollen neu einzufügen. Neben ihm und seiner Arbeit, haben auch die Sprecher ganze Arbeit geleistet, wenn es darum ging, ein, im wahrsten Sinn des Wortes, ansprechendes Hörspiel zu gestalten. Die Sprecher spielen mit ihrer Stimme, die Toningenieure mit Musik und Geräuschen, gute Qualität des CD-Umschlagbildes etc. es gibt nichts zu bemängeln.*

Teil 2 ist ein gutes Mittelstück geworden, dass auf den noch besseren Abschluss des dritten Teiles hinarbeitet. Dieser wiederum glänzte einfach durch „alles“. Ein perfekt abgerundetes, in sich schlüssiges Hörspiel, lediglich die zeitversetzte Veröffentlichung hat mich gestört. ☺☺☺☺

Die Rechte der Titelbilder liegen bei den Rechteinhabern und dienen nur als Bildzitat.

Verfasservermerk:

Der phantastische Bücherbrief erscheint regelmässig, monatlich **kostenlos.**

Der phantastische Bücherbrief darf, teilweise oder ganz, vervielfältigt oder im internet veröffentlicht werden, **wenn die Quelle genannt wird.** Abdruck honorarfrei. Eine kurze Nachricht, ein Verweis auf die Webseite und / oder Belegexemplar wären nett.

Im Internet finden sich auf www.fictionfantasy.de und www.buchtips.de weitere Besprechungen von Büchern, Comics und anderem. Zudem werden die Bücherbriefe auf den Internetseiten www.spielxpress.at, www.sftd-online.de und als erste Seite überhaupt, auf www.homomagi.de zum Herunterladen bereitgehalten. Monatlich wird auf der Seite www.phantanews.de und in den sozialen Medien auf den Bücherbrief hingewiesen. Der EDFC e. V. veröffentlicht innerhalb seiner Publikation Fantasia die Rezensionen des Vorjahres in mehreren Ausgaben. Auf allen Internetseiten werden monatlich insgesamt etwa 2.500 pdf- und e-book-Ausgaben (Stand 2017) heruntergeladen. Weitere Buchbesprechungen sind bereits im Internet verteilt.

Die in diesem Bücherbrief verwendeten Titelbilder, Autorenfotos u. ä. dienen als Bildzitat der besseren Erkennbarkeit der Rezension und sind kein mutwilliger Verstoss gegen das Copyright. Die Rechte an den Titelbildern gehören in jedem Fall dem herausgebenden Verlag.

Der phantastische Bücherbrief kann als word- und / oder pdf-Datei angefordert werden.

Verantwortlicher Rechteinhaber: Erik Schreiber, An der Laut 14, 64404 Bickenbach, erikschreiber@gmx.de